

600 Jahre Niklaus von Flüe – ein besonderer Schulaustausch

Im Rahmen des Gedenkjahres 600 Jahre Niklaus von Flüe / Bruder Klaus besuchen Schulklassen aus Obwalden im Schuljahr 2016/2017 in der ganzen Schweiz Schulklassen, um ihnen ihren Heiligen näher zu bringen. Am 8. Juni 2017 besuchte eine Klasse aus Sachseln – dem Geburtsort von Bruder Klaus – gleich fünf Klassen aus dem Kanton Solothurn. Zwei Klassen aus Biberist und drei Klassen aus Zuchwil nahmen am Austausch teil. Aus mehreren Gründen war es ein spezieller Anlass.



Mehr Ranft – Das Motto des Schulaustausches.

Das besondere Verhältnis von Solothurn zu Bruder Klaus

Der Kanton Solothurn hat ein besonderes Verhältnis zum Schweizer Nationalheiligen Bruder Klaus. Durch seine Vermittlung konnten die zähen Verhandlungen an der Tagsatzung zu Stans im Jahr 1481 abgeschlossen werden, an denen die Eidgenossenschaft beinahe zerbrochen wäre. Für den Kanton Solothurn waren die Verhandlungen sehr gewinnbringend: Solothurn wurde an der Tagsatzung in die Eidgenossenschaft aufgenommen. Wegen diesem speziellen Verhältnis wollten die beiden Kantone Solothurn und Obwalden dem Schulaustausch zu Niklaus von Flüe einen gebührenden Rahmen geben.

Kinder machen den Unterricht selbst

In einer Doppellektion bringen die Schülerinnen und Schüler aus Sachseln Niklaus von Flüe den Solothurner Klassen durch verschiedene Zugänge näher. Neben verschiedenen Erklärungen zum Leben und Wirken von Bruder Klaus stellten die Kinder die Tagsatzung in einem kleinen Theater dar und zeigten einen aufwändig produzierten Film über das Leben von Bruder Klaus. Die Schülerinnen und Schüler aus Solothurn konnten in verschiedenen Aktivitäten etwa bei einem Quiz oder einem Domino das Gelernte vertiefen und festigen. Die Kinder konnten dabei auch Bezüge zum Unterricht in Schweizer

Geschichte herstellen. Doch nicht nur die historische Person thematisierten die Schülerinnen und Schüler aus Sachseln. Auch wie Bruder Klaus als Vermittler und Lenker in der heutigen Zeit einen Stellenwert haben kann, stellten die Sachseler Schülerinnen und Schüler dar.

Würdenträger von einst und heute

Für diesen besonderen Anlass fand sich im Museum «Altes Zeughaus» der richtige Ort für das Treffen. Durch diesen Ort konnten nicht nur die Klassen aus dem Kanton Solothurn, sondern auch die Schülerinnen und Schüler aus Sachseln Bruder Klaus und die Umstände seiner Zeit sprichwörtlich hautnah miterleben, etwa wenn

sie die alten Rüstungen anziehen durften oder das Gewicht der Waffen in den Händen spürten. Die Szene der Tagsatzung zu Stans ist im alten Zeughaus seit über 150 Jahren dargestellt. Dies beeindruckte alle Schülerinnen und Schüler und zeigte allen Beteiligten die Wichtigkeit von Bruder Klaus für Solothurn.

Staatsbesuch am Schüleraustausch

Für alle Klassen war wohl vor allem der Beginn der Veranstaltung einmalig. Nicht nur besuchte Landammann Dr. Remo Ankli den Schulbesuch, sondern auch der Obwaldner Landammann Franz Enderli reiste mit einer Delegation aus Obwalden an. Die beiden Landammänner und gleichzeitig Bildungsdirektoren nahmen an der Führung durch das Museum und an der Unterrichtssequenz der Sachslers Schülerinnen und Schüler teil. Der hohe Besuch und die damit anwesenden Medienschaffenden spornten die Kinder zusätzlich an. Danach mussten nicht nur die beiden Landammänner ihre Eindrücke den Medien schildern, sondern auch viele der anwesenden Schülerinnen und Schüler. Auch die Medienarbeit bei einem solchen Austausch war für alle Beteiligten eine besondere Erfahrung.

Volksschulamt Kanton Solothurn



Landammänner Franz Enderli, Obwalden und Remo Ankli, Solothurn, wünschen sich einen spannenden Austausch.



Eine Rüstung macht aus einem interessierten Jungen einen stattlichen Ritter.



Mit einer Postkarte, die das Ranft zeigt und der Sondermarke Bruder Klaus, soll dessen Rat in die Welt verschickt werden.



Mit Dominosteinen bilden Zuchwiler Schülerinnen den Lebensweg von Niklaus von Flüe nach.



Die Figur Niklaus von Flüe/Bruder Klaus ist zentraler Bestandteil der Figurengruppe «Tagsatzung zu Stans» im MAZ.



In Gruppenarbeiten wird die Geschichte von Bruder Klaus spielerisch aufgearbeitet.

Fotos: D. Müller, DS DBK